

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 327

05.06.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Klara Hofer

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und

Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

5. Juni 2026

F Bonifatius

L Apg 26,19–23; Ev Joh 15,14–16a.18–20 *oder* Joh 10,11–16
(Lekt. V, 645)

Lied GL 546 (Christus, du Licht)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,

die Liebe Gottes des Vaters

und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,

jetzt und allezeit! Amen!

Einführung

Heute feiern wir das Fest des heiligen Bonifatius,

der auch Apostel Deutschlands genannt wird.

Er wurde in England geboren und kam als Missionar im Jahre 716 aufs Festland.

Er leistete erfolgreiche Missionsarbeit und wurde von Rom nach Germanien gesandt,

um in Friesland, Thüringen und Hessen zu missionieren.

Seine Arbeit war nicht immer von Erfolg gekrönt

und scheiterte auch immer wieder.

Als Märtyrer wurde er in dem von ihm gegründeten Kloster in Fulda bestattet.

Jedes Jahr versammelt sich die Bischofskonferenz in Fulda, um auf die Fürbitte dieses Heiligen Wegweisung für den Glauben zu erbitten.

Bitten wir auf seine Fürsprache für unsere Kirche auch in der heutigen Zeit.

Christus-Rufe

Herr Jesus Christus, in deinen Heiligen ehren wir dich,
den Herrn.

Herr, erbarme dich.

Du bist allen nahe, die dich anrufen.

Christus, erbarme dich.

Deine Herrlichkeit erleuchtet unser Leben.

Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

Tagesgebet

Herr, unser Gott,
erhöre die Bitten deiner Gemeinde,
die heute das Fest des heiligen Bonifatius feiert.
Auf seine Fürsprache schenke uns deine Hilfe,
damit wir den Glauben treu bewahren,
den er unseren Vätern gepredigt
und mit seinem Blut besiegelt hat.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Erste Lesung

Apg 26, 19–23

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen sagte Paulus:

König Agríppa,

ich habe mich der himmlischen Erscheinung nicht widersetzt,
sondern zuerst denen in Damáskus und in Jerusalem,
dann im ganzen Land Judäa und bei den Heiden verkündet,
sie sollten umkehren,
sich Gott zuwenden

und der Umkehr entsprechende Taten tun.

Aus diesem Grund haben mich einige Juden im Tempel ergriffen
und versucht, mich umzubringen.

Doch ich habe Gottes Hilfe erfahren bis zum heutigen Tag;
so stehe ich da als Zeuge für Groß und Klein
und sage nichts anderes als das,
was nach dem Wort der Propheten und des Mose
geschehen soll:

dass der Christus leiden müsse

und dass er, als Erster von den Toten auferstanden,
dem Volk und den Heiden ein Licht verkünden werde.

Wort des lebendigen Gottes!

Antwortpsalm Ps 117 (116), 1.2 (Kv: vgl. Mk 16, 15)

Kv Geht in alle Welt, Halleluja,

und seid meine Zeugen. Halleluja. – KvGL 454, VI. Ton

1 Lobet den Herrn, alle Völker, *

rühmt ihn, alle Nationen! – (Kv)

2 Denn mächtig waltet über uns seine Huld, *

die Treue des Herrn währt in Ewigkeit. – Kv

Ruf vor dem Evangelium Vers: Joh 10, 14

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich bin der gute Hirt;
 ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.
 Halleluja.

Evangelium

Joh 15, 14–16a.18–20

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
 Ihr seid meine Freunde,
 wenn ihr tut, was ich euch auftrage.
 Ich nenne euch nicht mehr Knechte;
 denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut.
 Vielmehr habe ich euch Freunde genannt;
 denn ich habe euch alles mitgeteilt,
 was ich von meinem Vater gehört habe.
 Nicht ihr habt mich erwählt,
 sondern ich habe euch erwählt
 und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt
 und dass eure Frucht bleibt.
 Wenn die Welt euch hasst,
 dann wisst, dass sie mich schon vor euch gehasst hat.
 Wenn ihr von der Welt stammen würdet,
 würde die Welt euch als ihr Eigentum lieben.
 Aber weil ihr nicht von der Welt stammt,
 sondern weil ich euch aus der Welt erwählt habe,
 darum hasst euch die Welt.
 Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe:
 Der Sklave ist nicht größer als sein Herr.
 Wenn sie mich verfolgt haben,
 werden sie auch euch verfolgen;
 wenn sie an meinem Wort festgehalten haben,

werden sie auch an eurem Wort festhalten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Jesus sagt: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr Frucht bringt und eure Frucht bleibt.“ Dieses Wort hat sicher auch der heilige Bonifatius gekannt und gelebt.

Er hat seine Heimat verlassen und sich zu den Völkern aufgemacht, die noch nichts vom Christentum gehört hatten. Er war erwählt und dazu bestimmt, Frucht zu bringen, auch wenn er es gewiss nicht einfach hatte und viele Niederlagen hinnehmen musste. Doch die Zusage Jesu brannte in ihm und brachte ihn dazu, immer wieder neu anzufangen.

Es gibt ein Wort, das dazu passt:

„Gott ruft nicht die Fähigen, sondern er befähigt die Berufenen.“

Jeder Mensch hat von Gott Gaben und Talente bekommen, die ihn fähig machen, sein Leben sinnvoll zu gestalten. Und auch wenn es mitunter schwierig oder aussichtslos erscheint, haben wir die Zusage Jesu:

„Ihr seid meine Freunde“.

Auch wenn wir verlacht oder verspottet werden für unseren Glauben, gilt uns das Wort:

„Haben sie mich verfolgt, werden sie auch euch verfolgen.“

So kann uns der heilige Bonifatius ein Vorbild sein,
trotz widriger Umstände und Schwierigkeiten nicht aufzugeben
und immer wieder den Weg Gottes zu suchen und zu gehen.

Gebet --

Gebet für die Osterzeit und die Zeit im Jahreskreis

Wir sind zur Freiheit berufen, die der Geist Gottes uns
schenkt.

Er will uns leiten und in uns wirken.

Sein Werk ist Liebe, Freude, Friede, Langmut,
Freundlichkeit,

Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Ihn rufen wir an:

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Heiliger Geist, locke uns zur Liebe,
wenn Menschen leiden,
wenn Angst uns blockiert,
wenn Gleichgültigkeit uns beschleicht.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Heiliger Geist, schenke uns Freude
in stillen Momenten,

in guten Begegnungen,
in versöhnlichen Gesprächen.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

Heiliger Geist, befreie uns zum Frieden.
Schenke uns ein offenes Herz,
barmherziges Denken,
gerechtes Handeln.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Heiliger Geist, gib uns Langmut,
wenn Feindseligkeit uns bedroht,
wenn Sorgen und Unsicherheit uns zermürben,
wenn das Leben uns langweilig und fade wird.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Heiliger Geist, lass unter uns Freundlichkeit wachsen.
Stärke die Fähigkeit, einander zu achten,
einander wahrzunehmen und zuzuhören,
sorgsam miteinander umzugehen.

Ohne dein lebendig Wehn

kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Heiliger Geist, lass Güte unter uns walten.
Gib uns die Kraft, einander ernst zu nehmen,
einander Gutes zu tun,
aneinander Interesse zu zeigen.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Heiliger Geist, lass uns Treue halten,
redlich miteinander umgehen,
in Konflikten wahrhaftig bleiben
und Ehrfurcht voreinander bewahren.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Heiliger Geist, lass uns Sanftmut üben,
und gib dazu ein weites Herz,
inneren Frieden,
Demut und Gelassenheit.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Heiliger Geist, lass uns Selbstbeherrschung lernen.
Gib inneren Halt,

Geborgenheit in dir,
Liebe zu dir.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Fürbitten

Wir bitten Gott am Fest des heiligen Bonifatius um seinen
Beistand und sein Mit-uns-sein:

Gib unserer Kirche in Deutschland gute Hirten,
die nach dem Vorbild des heiligen Bonifatius unerschrocken
für die Wahrheit Zeugnis geben.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Lass die Bischöfe ihr Amt in der Nachfolge des einen guten
Hirten ausüben und schenke ihnen Kraft,
Geduld und einen hochherzigen Glauben.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Schenke allen, die aus anderen Ländern zu uns kommen
Zuversicht und Verständnis bei den Menschen,
die sich ihrer annehmen.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Erbarme dich aller Kranken, Einsamen und Sterbenden
und schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe in deinem
Reich.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du erhörst alle, die zu dir rufen
und schenkst ihnen deinen Heiligen Geist.
Dafür danken wir dir jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.
Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:
In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!
Amen!

Wort auf den Weg

Einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder.

Schlussgebet

Barmherziger Gott,
durch dein heiliges Wort
stärke in uns den Glauben,
für den der heilige Bonifatius sich abgemüht
und sein Leben hingegeben hat.
Festige uns in deinem Dienst,
damit wir in Wort und Tat
das Kommen deines Reiches verkünden.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns tröstet in jeder Not, segne uns
und lenke unsere Tage in seinem Frieden.
Er bewahre uns vor aller Verwirrung
und festige unsere Herzen in seiner Liebe.
In diesem Leben mache er uns reich an guten Werken;
und im künftigen sei er selbst unser unvergänglicher Lohn.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.
Lied GL 530 (Maria, Mutter unseres Herrn)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

